Hinführung zur ersten Lesung | Weish 6,12-16

Weisheit ist die Innenseite der Gerechtigkeit.
Weisheit heißt,
die Verpflichtungen gegenüber Gott,
dem Mitmenschen und der menschlichen Gemeinschaft
zu erkennen und zu bejahen.
Weisheit ist der innere Anstoß zur Solidarität.
Hören wir, wie einfach diese Weisheit zu finden ist.
Sie ist strahlend schön.
Wer an sie denkt, ist von Sorgen frei.

Hinführung zur zweiten Lesung | 1 Thess 4,13–18 (oder 4,13–14)

Paulus ermutigt die Gemeinde in Thessaloniki fest an die Auferstehung zu glauben, Gottes Treue und Zusage an uns ist unwiderruflich, Lebende und Tote werden einst in Gottes Pracht aufgenommen werden.

Meditation

Die Geschichte von den Zehn rührt an, die einen klug, die anderen töricht.

Klug, wer Öl mitnimmt, nicht nur die Lampen, wer warten kann und mit der Zeit rechnet, nicht alles gleich und sofort haben muss.

Klug, wer mit der Erwartung dessen rechnet, der kommen sollt, und der sie mit brennenden Lampen zu finden hofft, wenn er eintrifft.

Klug, wer mit dem Einbruch von Nacht und Dunkelheit rechnet, der Nacht in der Liebe, der Nacht im Glauben, der Nacht im Leben.

Klug, wer nie vergisst, die Erwartung des Bräutigams wird größer als die eigene sein. Die Fülle, mit der er kommt, wird unfassbar sein.

⇒Reinhard Röhrner